

Der Traum vom Schatz auf der Moselbrücke

Ein Einwohner des Dorfes Rinzenberg im Hochwald träumte einst drei Nächte hintereinander: „Zu Koblenz auf der Brück', da blüht dir dein Glück!“ Als er dies seinen Verwandten erzählte, ließen sie ihm keine Ruhe, bis er sich nach Koblenz aufmachte, um das Glück zu suchen. Dort angekommen, ging er sofort zur alten Moselbrücke und wanderte drei Tage auf ihr hin und her, das Glück zu finden. Doch vergebens!

Ärgerlich über die unnötigen Ausgaben und die beschwerliche Reise schlenderte er verärgert von dannen. Da sprach ihn ein Soldat an, der auf der Brücke Wache stand und fragte: „Was suchst du hier?“ „Ach“, sagte der Bauer, „ich träumte dreimal hintereinander. Zu Koblenz auf der Brück', da blüht dir dein Glück! Nun laufe ich schon drei Tage hier auf und ab, aber vom Glück habe ich noch nichts gesehen.“

Da lachte der Soldat und antwortete: „Auf Träume muss man überhaupt nichts geben. Ich träume zum Beispiel immer, in Rinzenberg stehe in einem alten, verfallenen Brunnen ein Kessel mit Gold. Aber so viel ich auch gefragt habe, keiner kann mir sagen, wo Rinzenberg liegt. Das gibt's ja gar nicht!“ Aha! dachte das schlaue Bäuerlein, jetzt weiß ich genug. Er verabschiedete sich schnell und machte sich auf den Heimweg. Den Schatz fand er wirklich an der bezeichneten Stelle, hob ihn und erbaute weitab von seinem Dorfe einen prächtigen Bauernhof.

So fand er auf der Brück' zu Koblenz doch sein Glück!